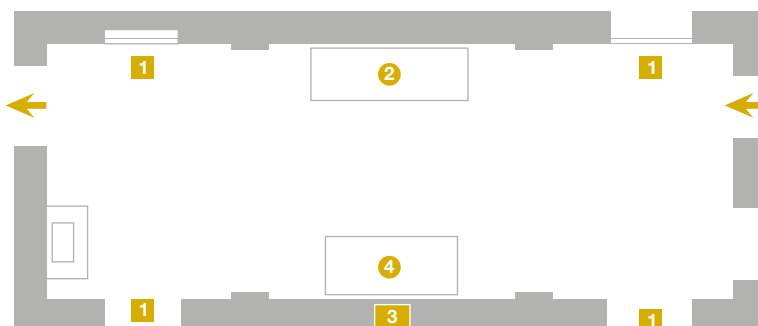


Die Kuppelgalerie

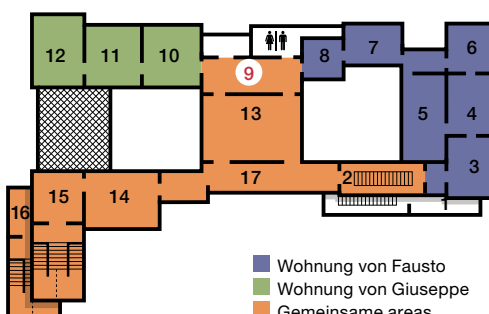
Die Galerie und die parallel verlaufende Waffengalerie, die den Salon flankieren, hatten die Funktion, die beiden Bereiche des Palazzo zu verbinden, die sich um die zugehörigen Höfe herum ausdehnen. Dieser Raum wurde nicht nur als einfacher Durchgang betrachtet, sondern eher als eine Art „Entree“ zu den Wohnräumen von Giuseppe. Hier befand sich ein Teil der bedeutenden Sammlung von Keramiken, aus der insbesondere eine **Vase mit gewundenen Henkeln** hervorsticht, auf der eine allegorische Darstellung der Rhetorik zu sehen ist. Am Boden befindet sich eine Signatur mit Datum: „Ippolito Rombaldoni, 1678“, ein berühmter, damals in Urbania tätiger Keramikünstler.

Von der aufwändigen Wandgestaltung sind heute die **Friese** erhalten, die sich um den Tambour ziehen, die Pfeilerbögen der Kuppel und die Lisenen: Auch dieser Dekor ist ein interessantes Beispiel für die Vorgehensweise der Brüder Bagatti Valsecchi: Entlang des Tambours und der Pfeilerbögen haben sie einige Fresken aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts anbringen lassen, die der entweihten Mailänder Kirche San Vincenzino entnommen waren, während sie die Lisenen 1884 von dem Luigi Cavenaghi so bemalen ließen, dass sie die Fresken ergänzen und sich nicht von ihnen unterscheiden. In diesem Raum wurde auch eine der wertvollen **Türbehänge** wieder angebracht, die zuvor die Säle schmückten: Das erlesene Ornament der Maskeronen und anthropomorphen Figuren auf bemalter Seide rahmt das Wappen der Bagatti Valsecchi.



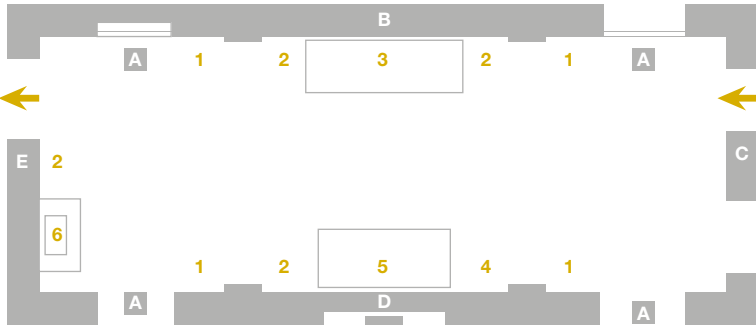
HIGHLIGHTS

- 1 **Eine von vier Allegorischen Figuren**, Leinwand, Andrea Lilio (*Ancona, um 1560, +Ascoli Piceno, nach 1639) erste Hälfte des 17. Jh.s
- 2 **Ein Paar große Albarelli**, blaue Majolika, bemalt und mit Henkeln in Form von Harpyien, Urbino, Alfonso Patanazzi, um 1620
Reihe von spanisch-maurischen Keramiken mit Verzierungen in durchscheinendem Email, 17. Jahrhundert
- 3 Die Geburt Christi mit dem hl. Sebastian und dem hl. Rochus, Tafelbild, Meister von Castelnuovo Scrivia, frühes 16. Jh.
- 4 **Eine von vier Vasen** aus weißer und blauer Majolika mit naturalistischen Ornamenten und grotesken Figuren verziert, Rom (?), spätes 16. Jahrhundert
Schreibtischschatulle mit brandgemalten und mit Vertiefungen ausgeführten Ornamenten, nordöstliches Venetien, Anfang des 16. Jahrhunderts



Gemeinsame areas

Die Kuppelgalerie



- 1 **Einer von vier Polsterstühlen**, deren Rückenlehnen mit anthropomorphen Figuren verziert sind, Italien, 19. Jh. mit Fragmenten aus dem 16. Jh. (Nr.219, 220, 221, 222)
- 2 **Einer von fünf Armlehnstühlen**, bezogen mit geprägtem und verziertem Leder und einem Knotenornament auf der Querstrebe, Piemont, Mitte des 17. Jh.s, (Nr.200,201,245,171,246)
- 3 **Tisch mit Löwenfüßen und Querstrebe**, Italien, 16. Jh. mit Restaurierungen aus dem 19. Jh. (Nr.57)
Von links nach rechts, Reihe zur Wand:
- **Vase** mit gewundenen Henkeln mit dem Motiv Susanna und die Alten, Urbania, Ippolito Rombaldoni, zweite Hälfte des 17. Jh.s (Nr.482)
 - **Großer Albarello** (Apothekergefäß), blaue Majolika mit Harpyien als Henkel und einfarbig ausgeführten Szenen, Urbino, Alfonso Patanazzi, um 1620, (Nr.480)
 - **Vase** mit gewundenen Henkeln mit einer allegorischen Darstellung der Rhetorik, signiert und datiert: "Ippolito Rombaldoni, 1678", Urbania (Nr.484)
 - **Großer Albarello** (Apothekergefäß), blaue Majolika mit Harpyien als Henkel, Urbania, Ippolito Rombaldoni, erste Hälfte des 17. Jh.s (Nr.481)

- **Vase** mit gewundenen Henkeln mit dem Motiv Loth und seine Töchter, Urbania, Ippolito Rombaldoni, zweite Hälfte des 17. Jh.s (Nr.483)
Reihe zum Ausgang:
 - **Einer von zwei Kerzenhaltern** aus Schmiedeeisen mit naturalistischen Motiven, Italien, 19. Jh. (Nr.267, 268)
 - **Reihe von fünf mit durchscheinendem Email verzierten Keramiken**, Manises (Spanien), 18. Jh., (Nr.684,437,438,436,686)
- 4 **ArMLEHNSTUHL**, bezogen mit geprägtem und vergoldetem Leder, Bologna (?), 17. Jh., (Nr.968)
- 5 **Tisch**, gestützt von Paneelen, die mit Adelswappen und anthropomorphen Figuren verziert sind, Italien, 19. Jh. (Nr.56)
Von links nach rechts, Reihe zur Wand:
- **Große Majolikavase** mit schlangenförmigen Henkeln, mit einer Darstellung des Evangelisten Johannes und des Heiligen Michael bemalt, Urbania, Ippolito Rombaldoni, zweite Hälfte des 17. Jh.s (Nr.485)
 - **Schreibtischschatulle** mit Vertiefungen "a fondo ribassato" und brandgemalten Verzierungen: Auf der Innenseite ist die Kreuzigung Christi abgebildet, nordöstliches

- Venetien, frühes 16. Jh. (Nr.605)
- **Majolikavase** mit zwei gewundenen Henkeln, mittig mit einem Wappen verziert, Lombardei (Pavia?), 19. Jh. (Nr.479)
Mittlere Reihe:
- **Reihe von vier Apothekenvasen** aus weißer und blauer Majolika mit naturalistischen Ornamenten und grotesken Figuren, Rom (?), spätes 16. Jh. (Nr.441, 453, 442, 455)
Reihe zum Ausgang:
- **Holzschachtel** mit weißen und roten Rhomben bemalt, Italien, 15.-16. Jh und späteren Reparaturen, (Nr.801)
- **Holztruhe** mit Vertiefungen "a fondo ribassato" und mit Brandmalereien ausgeführte höfische Szenen, nordöstliches Venetien, frühes 16. Jh., (Nr.593)

- 6 **Tisch mit Balustern**, Italien, 19. Jh. mit Fragmenten aus dem 16. - 17. Jh. (Nr.58)
- **Kabinettschrank**, nach Kartäuserart mit Intarsien aus Elfenbein und Perlmutter verziert, Norditalien, 16. Jh. (Nr.40)
Auf dem Tisch Nr.2
 - **Türbehang** aus bemalter Seide, geschmückt mit dem Wappen der Familie Bagatti Valsecchi, Lombardei, 19. Jh. (Nr.978)

An den Wänden:

- A **Eine von vier Allegorischen Figuren**, Leinwand, Andrea Lilio (*Ancona, um 1560, +Ascoli Piceno, nach 1639) erste Hälfte des 17. Jh.s (Nr.1005,1004,1007,1006)
- B **Triptychon mit Kreuzigung, Johannes dem Täufer und einem heiligen ritterlichen Märtyrer**, Tafelbild, Maler aus Varese oder dem Tessin, erste Hälfte des 16. Jh.s (Nr.999)
- C **Der heilige Franziskus, der heilige Bartholomäus, der Erzengel Michael, der heilige Antonius von Padua**, zwei Tafelbilder, neu angeordnet in einem Rahmen aus dem 19. Jahrhundert, Maler aus Cremona, frühes 16. Jh. (Nr.1003)
- D **Die Geburt Christi mit dem hl. Sebastian und dem hl. Rochus**, Tafelbild, Meister von Castelnuovo Sciviva, frühes 16. Jh. (Nr.1000)
- E **Der Evangelist Johannes, der hl. Augustin?**, zwei Tafelbilder, neu angeordnet in einem Rahmen aus dem 19. Jahrhundert, lombardischer Maler?, frühes 16. Jh. (Nr.1001)